

Letter from Blott to

Frank B.

Postscript from his Berlin, den 4.12.1943.

Gesendet am

Gertrude Blasse

Liebe Felizitas !

Nachdem ich es nicht übersehen kann, wann Sie heute hier eintreffen, lasse ich Ihnen vorläufig nur einen Brief hier. Wir sehen uns dann Montag und können noch alles ausführlich besprechen. Der Bericht, den wir mitsammen machen müssen, geht an den R.A.M. Überlegen Sie sich vielleicht bis dahin, was dementsprechend alles rein muss.

Sie werden inzwischen eingesehen haben, daß Sie mir doch etwas unrecht tun, wenn ich mich nicht gerührt habe. Ich habe unsere Sache beim Chef der Sipo gut vertreten und dieser hat seinerseits wieder Ihre Tüchtigkeit dem Reichsführer vorgetragen. Sogar Ihre Briefe an mich lagen dem Reichsführer persönlich vor. Mehr kann ich also wirklich nicht tun. Wir haben aber noch grosse Pläne mit dem Mann und wollen das alles besprechen. Montag sehen wir uns in alter Frische.

Heil Hitler !

Ihr



P.S. Zimmerbestellung hat Gertrude übernommen, getan hat sie aber bisher noch nichts. Bitte halten Sie sich an sie.

In des Mädchens

Du schickst mir recht spät kommen
zu wollen. Ich bin natürlich längst weg.
So Du auch erscheinen kannst, kann ich
Dir nicht sagen. Meine Nummer in Ham-
burg ist ja. Ich werde aber nicht zurück-
kommen.

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2005

sein, was ich noch einiges zu besorgen
habe. Ich bekränke mich aber trotzdem
mit Dir, damit ich nicht wieder den
Vorwurf höre, Du würdest vernachlässigt.
Ich werde mich einige Male telefonisch
nach Dir erkundigen. Übergeheimst du
Körper auch im Sande. Wenn Du
nicht finden solltest, so bin ich
bestimmt um 3/4 Uhr im Sande da,
um Dich zu holen.

1000 Grinsen

Deine Gertrud

Kostelt & Halden

Personal mits. Frau Kostelt, Sect.

BEST AVAILABLE COPY